

[Der stellvertretende Außenminister hat dem deutschen Gesetzgeber gesagt, er solle sich zum Teufel scheren](#)

09.07.2023

Der stellvertretende Außenminister und ehemalige ukrainische Botschafter in Berlin, Andrij Melnyk, hat scharf auf die Äußerungen des Bundestagsabgeordneten Ralf Stegner reagiert, der die Entscheidung der USA, Kiew mit Streumunition zu beliefern, kritisiert hatte.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der stellvertretende Außenminister und ehemalige ukrainische Botschafter in Berlin, Andrij Melnyk, hat scharf auf die Äußerungen des Bundestagsabgeordneten Ralf Stegner reagiert, der die Entscheidung der USA, Kiew mit Streumunition zu beliefern, kritisiert hatte.

Am Freitag, den 7. Juli, schrieb Stegner auf Twitter, der Einsatz von Streumunition sei „zu Recht international geächtet“.

„Wer im Namen der internationalen Ordnung und Werte handelt, liefert solche Waffen nicht. Auch nicht an die Ukraine“, betonte der deutsche Politiker.

Daraufhin schickte ihn Melnyk „zur Hölle“ und riet ihm, weiterhin „biedermeierlich auf der Couch zu sitzen“.

„Fahren Sie zur Hölle mit Ihren Ratschlägen, Herr Stegner, Sie wissen nicht, wovon Sie reden. Waren Sie jemals 500 Tage lang in einem Krieg in der Ukraine? Haben Sie menschliches Leid erlebt? Wenn nicht, dann bleiben Sie auf Ihrer Biedermeier-Couch“, betonte der ukrainische Diplomat am 8. Juli in einem Tweet.

Screenshot von twitter.com/MelnykAndrij

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 182

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltskanzlei und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.